

# Department für Pathobiologie

## Zielvereinbarungen 2016 – 2018

Finalversion: 01.02.2016

### Präambel

Gemäß § 20 (5) des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG 2002 genannt) ist die zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Universität abgeschlossene Leistungsvereinbarung universitätsintern für jede Organisationseinheit zu konkretisieren und umzusetzen. Dies erfolgt vor allem in der Form von Zielvereinbarungen, die zwischen Rektorat und den Leiterinnen und Leitern der Departments (§ 22 (1) Z. 6 UG 2002) und in der Folge zwischen den Leiterinnen und Leitern der Departments und den Leiterinnen und Leitern der ihrem Department zugeordneten Organisationseinheiten abzuschließen sind. Da nicht alle Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung auf Departmentebene steuerbar sind, enthält diese Zielvereinbarung nur jene Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung, die vom Department beeinflusst werden können. Zusätzlich wurde die Zielvereinbarung um operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“) erweitert. Eine weitere universitätsinterne Konkretisierung und Umsetzung der Leistungsvereinbarung erfolgt durch Zielvereinbarungen zwischen der Rektorin und den Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren. Die Publikationstätigkeit und Drittmiteleinwerbung werden gezielt mithilfe der Leistungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert.

Die Zielvereinbarungen orientieren sich nach den im Entwicklungsplan definierten strategischen Zielen der Vetmeduni Vienna und nach der zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Vetmeduni Vienna abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.

Die vorliegende Zielvereinbarung wird im Rahmen der Gesetze für drei Jahre abgeschlossen und enthält die Erklärung des Leiters des Departments für Pathobiologie, die Universität bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele und der Erfüllung ihrer Leistungsvereinbarung in vollem Umfang zu unterstützen. Sie beruht auf Gesprächen zwischen der Rektorin und dem Leiter des Departments für Pathobiologie und legt fest, innerhalb welchen Zeitraums von wem welche Leistungen erbracht werden müssen, wie die Leistungen evaluiert werden, in welcher Form die Rückmeldungen über die Einschätzungen dieser Leistungen erfolgen und welche Konsequenzen aus der Erbringung bzw. nicht Erbringung der vereinbarten Leistungen entstehen. Sie enthält grundlegende Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarungen auf das Department für Pathobiologie heruntergebrochen und zusätzliche operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“). Weiters ist sie an ein Leistungsanreizsystem geknüpft, das aus drei Teilbeträgen besteht. Die finanziellen Leistungsanreize beruhen auf der Erfüllung der vereinbarten Vorhaben und Ziele (inkl. operative Ziele und Vorhaben) pro Leistungsbereich. Ein Anspruch auf Mittel aus diesem finanziellen Leistungsanreizsystem entsteht dann, wenn die Ziele und Vorhaben der betreffenden Leistungsbereiche (inkl. operative Ziele und Vorhaben) erfüllt wurden. Die Höhe der Mittel aus dem finanziellen Leistungsanreizsystem richtet sich nach einem Soll-Ist Vergleich, der jährlich, für das vergangene Kalenderjahr durchgeführt wird.

### VertragspartnerInnen

1. Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), vertreten durch die Rektorin Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid, die Vizerektorin für Lehre und klinische Veterinärmedizin Ao.Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Petra Winter, den Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier und den Vizerektor für Ressourcen Mag. Christian Mathes
2. Department für Pathobiologie, vertreten durch Herrn Univ.Prof.Dr. Armin Saalmüller.

### Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2018

Zu erbringende Leistungen des Departments für Pathobiologie auf der Basis von § 13 (2) Z. 1 UG 2002 bzw. § 22 (1) Z. 6 UG 2002

Leistungsbereiche:

<b>A1. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung</b> .....	3
<b>A2. Gesellschaftliches Engagement</b> .....	5
<b>A3. Qualitätssicherung</b> .....	6
<b>A4. Personalentwicklung und Ressourcenplanung</b> .....	7
<b>A5. Standortentwicklung</b> .....	9
<b>B. Forschung</b> .....	10
B1. Forschungsschwerpunkte und deren Struktur .....	10
B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur .....	11
B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur .....	11
B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation .....	11
B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums .....	11
<b>C. Lehre</b> .....	12
C1. Studien .....	12
D2. Weiterbildung .....	14
<b>D. Sonstige Leistungsbereiche</b> .....	15
D1. Kooperationen .....	15
D2. Spezifische Bereiche .....	15

**A1. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung**

Die vorliegende Zielvereinbarung umfasst die am Department für Pathobiologie erforderlichen konkreten Maßnahmen in der Periode 2016-2018, um die Profil- und Universitätsentwicklung der Vetmeduni Vienna zu unterstützen, um ihr auch in der Zukunft die erfolgreiche Positionierung im internationalen Wettbewerb zu ermöglichen. Die Basis bilden die im Entwicklungsplan definierten leitenden Grundsätze, Aufgabenschwerpunkte und strategischen Ziele der Vetmeduni Vienna sowie die mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft abgeschlossene Leistungsvereinbarung.

**Studium und Weiterbildung:** Das Department für Pathobiologie verpflichtet sich, die zentralen Lehrschwerpunkte der Vetmeduni Vienna wie z.B. den Ansatz des „Student Centered Learning“, die vertikale Integration der Lehrinhalte und damit einhergehend das frühzeitige Training der klinisch-praktischen Fertigkeiten (Skills Lab) mit zu tragen, die didaktische Expertise der Lehrenden durch gezielte Trainings weiterzuentwickeln und an der Evaluation der Lehre mitzuwirken. Es verpflichtet sich, bei der Umsetzung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin sowie bei der Umsetzung des neuen Curriculums für das Masterstudium Vergleichende Biomedizin mitzuwirken und diese vollinhaltlich zu unterstützen.

Das Department für Pathobiologie leistet seinen Beitrag zum lebenslangen Lernen durch Weiterführung bzw. die Professionalisierung postgradualer, veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme.

**Forschung, Wissens- und Technologietransfer:**

Die Forschungsschwerpunkte und –potenziale des Departments für Pathobiologie sind entlang der Profillinien ausgerichtet und lassen sich in der gesamtuniversitären Matrix (entnommen aus dem Entwicklungsplan 2020) wie folgt darstellen (X):

Zuordnung der international sichtbaren Forschungsschwerpunkte zu den Profillinien	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
<b>Forschungsschwerpunkte</b>					
Endokrinologie					
Ernährungsphysiologie					
Infektionsmedizin (Fische, Geflügel, Schweine)		X	X		
Lebensmittelmikrobiologie und Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln		X		X	
Populationsgenomik					
Translazionale Medizin (transgene Modelle) in der Infektions-, Entzündungs- und Krebsforschung			X		
Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)					
Wildtierökologie und -medizin		X			

Zuordnung von zusätzlichen Forschungspotenzialen zu den Profillinien	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
<b>Forschungspotenziale</b>					
Bewegungsanalyse und regenerative Medizin	X				
Labortiermedizin und -pathologie	X				
Reproduktionsmedizin und -biotechnologie	X				
Tierschutz und Tierethik					
Vergleichende Medizin, Schwerpunkt Onkologie und Allergologie	X		X		
Wiederkäuermedizin	X	X		X	

**Legende**

Primärzuordnung



Sekundärzuordnung



**Wissenschaftliche Dienstleistung:**

Die am Department für Pathobiologie angesiedelte Labordiagnostik mit ihrem umfassenden und hochspezialisierten Dienstleistungs- und Beratungsangebot nimmt eine Schlüsselrolle in Lehre und Forschung ein. Im Vordergrund steht die verstärkte Vernetzung ihrer Forschungsschwerpunkte mit den wissenschaftlichen Dienstleistungsangeboten und mit den klinischen Organisationseinheiten.

**Organisation:**

Siehe Organigramm (Anlage)

**A2. Gesellschaftliches Engagement**

**A2.1 Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitwirkung bei der Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University	Weiterführung der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung, Dialog und Interaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft (z.B. durch Erwachsenenbildung und Veranstaltungen (z.B. in den Bereichen Tierschutz und Tierversuche), Ausbau von Citizen Science	Laufend ab 2016
		Optimierung der internen Kommunikation und Information z.B. durch Nutzung des Intranet neu, Teilnahme an zentral organisierten/ angebotenen Diskussionsplattformen und –veranstaltungen	Laufend ab 2016
		Mitwirkung an dem Konzept für zentralen Einkauf	Bis 2018: Mitwirkung bei der Erarbeitung des Konzepts
2	Mitwirkung bei der Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Schwerpunkt „Entrepreneurial University“	Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und Anreizsystemen	2016: Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Ideen verwirklichen, unternehmerisch handeln“ (Präsentation von Role Models im veterinärmedizinischen Kontext) 2016: Teilnahme am VetIdeas Ideenwettbewerb

**A2.2 Ziele zum gesellschaftlichen Engagement**

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Weiterführung der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung: Erhöhung des Bewusstseins der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung	Anzahl der Presseaussendungen im Kalenderjahr	7	jährlich steigend		
		Anzahl der im Kalenderjahr publizierten Artikel in praxisbezogenen Fachzeitschriften (Z4+Z5)	10	jährlich steigend		
2	Nutzung des internen Weiterbildungs- und Informationsangebots mit dem Fokus Responsibility (auch: Verantwortung der Vetmeduni Vienna ihren MitarbeiterInnen gegenüber)	Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Diversity Management pro Kalenderjahr	7	jährlich steigend		
		Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Arbeitssicherheit“ und „Gesundheit“	10	jährlich steigend		

**A3. Qualitätssicherung**

**A3.1 Vorhaben zur Qualitätssicherung**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Sicherstellung der internationalen Anerkennung des Qualitätsmanagementsystems durch die EAEVE (EP 6.2)	Weiterführung der bestehenden Maßnahmen und die Umsetzung der Empfehlungen aus der erfolgreichen Evaluierung und Vollakkreditierung durch die EAEVE; Vorbereitung der nächsten Evaluierung	Umsetzung laufend 2018: Unterstützung bei der Vorbereitung der Self Evaluation Reports
2	Mitarbeit beim Ausbau der Qualitätssicherung der Lehre / des Lernens (EP 2.2.2)	Mitarbeit bei der Output-orientierten Qualitätssteigerung der Prüfungen; alle schriftlichen Prüfungen werden in der elektronischen Prüfungsplattform abgehalten.	Nach Maßgabe der Vizerektorin für Lehre und klinische Veterinärmedizin: ab 2015/16: Ausreichend und qualitätsgesicherte OSPE (4. Sem) Fragen werden zeitgerecht zur Verfügung gestellt; OSPE wird durchgeführt 2016: Ausreichend und qualitätsgesicherte Multiple Choice Fragen und weitere Fragen werden für schriftliche Prüfungen zeitgerecht zur Verfügung gestellt und verwendet
3	Mitarbeit bei der Forschungsevaluierung (EP 6.1)	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht; Vorbereitung der nächsten Forschungsevaluierung nach Evaluationskonzept neu	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht bis 2017 2016/2017: Selbstevaluierung und Selbstevaluierungsbericht 2017/18: Forschungsevaluierung. Mitarbeit bei der Vorort-Begutachtung durch eine internationale ExpertInnen-gruppe

**A4. Personalentwicklung und Ressourcenplanung**

**A4.1 Vorhaben zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit an der systematischen Nachwuchsförderung	Identifizierung und Förderung von High Potentials z.B. durch Unterstützung bei der Bewerbung für Qualifizierungsstellen (bei entsprechenden Calls) und durch Mentoring <sup>1</sup>	Ab 2016: Rekrutierung von geeigneten Personen für Qualifizierungsstellen (je nach Calls; nach Maßgabe des Rektorats)
2	Nutzung der universitären Angebote zur gezielten und strategischen Vermittlung von Führungs-, Management- und Entrepreneurshipkompetenz	Teilnahme an führungs- und management-spezifischen, vertiefenden Ausbildungsmodulen (gilt v.a. für ProfessorInnen und Führungskräfte (LeadingVet))	Ab 2016: führungs- und managementspezifische, vertiefende Ausbildungsmodule werden genutzt
3	Nutzung der universitären Zielgruppen orientierten Weiterbildungsangebote	Nutzung der Weiterbildungsangebote, v.a. in den Bereichen Didaktik, soziale und Führungskompetenz. Motivation der MitarbeiterInnen zur Teilnahme	Laufend
4	Nutzung des internen Weiterbildungsangebots für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Nutzung didaktischer Ausbildungsangebote für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“	Kollegiale Hospitation – guided supervised teaching (Unterstützung von KollegInnen durch externe Personen)	2018: Pilot wird durchgeführt und unterstützt MitarbeiterInnen, die Kollegiale Hospitation in Anspruch nehmen wollen, werden unterstützt
5 (Op)	Optimierung der Ressourcenplanung und Ressourcennutzung	Termingerechte Mitwirkung an der Budgeterstellung (inkl. paktierte Investitionen und Ersatzinvestitionen) in der vorgesehenen Tiefe	Laufend
		Einhaltung der vorgeschriebenen Deadlines für den Jahresabschluss	Laufend

<sup>1</sup> Mentoring: eine erfahrene Person (MentorIn) fördert die berufliche und persönliche Entwicklung einer anderen, meist jüngeren Person (Mentee). Das Mentoring passt sich individuellen Bedürfnissen des Mentees an und wird eingesetzt, um den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Erfahrenen und weniger Erfahrenen zu fördern).

#### A4.2 Ziele zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurshipkompetenz“	Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten Führungskräfte <sup>2</sup> zu Gesamtzahl der Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12.	85,7% (6 von 7)	halten		
		Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten weiblichen Führungskräfte zu Gesamtzahl weiblicher Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12.	75% (3 von 4)	halten		
2	Nutzung des internen Weiterbildungsangebotes (EP 8.1.2)	Teilnahmen an den von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen (gesamt <sup>3</sup> ) im Kalenderjahr	74 <sup>4</sup>	jährlich steigend. Erhöhen auf mindestens 100 Teilnahmen im Kalenderjahr bis 2018		
3	Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals (EP 5.1.1 und 5.1.4)	Anzahl der outgoing wissenschaftlichen MitarbeiterInnen pro Studienjahr (Wissensbilanz Kennzahl 1.B.1) <sup>5</sup>	10	jährlich steigend		
		Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zur Entwicklung bzw. Förderung internationaler Kompetenz <sup>6</sup> pro Kalenderjahr	17	jährlich steigend		
4	Nutzung des internen Weiterbildungsangebots für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Nutzung didaktischer Ausbildungsangebote für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“ (EP 2.2.1)	Teilnahmen an Train the Trainer Impulsfrühstücken pro Jahr	36	jährlich steigend		

<sup>2</sup> Führungskräfte bzw. Leitungsfunktionen gem. Anlage 1 Z 2.7 BidokVUni (Funktionskategorien 1, 2, 5 und 6). „Geschult“ bedeutet: eine Weiterbildung der Kategorie „Management und Führung“ (Leading Vet, Einzelcoaching) erhalten in den letzten 3 Jahren (im Berichtsjahr (n), n - 1 und/oder n - 2)

<sup>3</sup> „gesamt“ bezieht sich auf alle Weiterbildungsveranstaltungen, die von der Abteilung für Personalentwicklung angeboten werden und - zielgruppenspezifisch - allen MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna kostenlos offen stehen

<sup>4</sup> Diesen 74 Teilnahmen stehen 173 Köpfe bzw. 142,6 VZÄ, die am Dept 2 beschäftigt sind, gegenüber.

<sup>5</sup> Definition gemäß Wissensbilanz Arbeitsbehelf. Es werden nur jene Auslandsaufenthalte gezählt, die mindestens 5 Tage dauern und zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsaufgaben/ Leistungen im Aufgabenbereich der betreffenden Person (mit Ausnahme der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen) absolviert werden. Jede Person wird nur einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Auslandsaufenthalte absolviert hat. Betrachtungszeitraum ist ein Studienjahr. Überschreitet der Auslandsaufenthalt die Studienjahresgrenze, wird dieser im Studienjahr der Beendigung berücksichtigt.

<sup>6</sup> gewertet werden Weiterbildungsveranstaltungen in der Weiterbildungskategorie „Fremdsprachen“ und Weiterbildungsveranstaltungen in der Weiterbildungskategorie „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“, die in einer Fremdsprache durchgeführt werden bzw. das wissenschaftliche Arbeiten/Publizieren/Präsentieren/Kommunizieren in einem internationalen Umfeld fördern.

**A5. Standortentwicklung**

**A5.1 Vorhaben zur Standortentwicklung**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit an der regionalen Wirkung der Vetmeduni Vienna und Leistung eines Beitrags zu regionalen Profilbildung	Leistung von Beiträgen zur Fort- und Weiterbildung von ExpertInnen der Life Science Community (z.B. im Rahmen von Fachtagungen oder durch Kurse)	Laufend
2	Mitarbeit bei der Entwicklung des Standortkonzeptes im Rahmen des Entwicklungsplanes	Mitarbeit bei der Verschriftlichung eines Standortkonzeptes und Integration des Standortkonzeptes in den nächsten Entwicklungsplan der Universität	Ende 2017
3 (Op)	CD-Labor	Fortlaufende Bemühungen ein CD-Labor einzureichen	Laufend

**A5.2 Vorhaben zu Immobilienprojekten als Teil der Standortwirkung**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	L3 Labor	Nutzung des L3 Labors im Rahmen der Kooperation mit der AGES	2016/17: Pilotphase Kooperation 2016 und 2017: Jährliche Statusberichte an das Rektorat über die Nutzung / Durchführbarkeit der Kooperation

**B. Forschung**

**B1. Forschungsschwerpunkte und deren Struktur**

**B1.1 Vorhaben zu Forschungsleistungen**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Nutzung der Bright Sparks Förderung	Proof- of Concept Förderung für NachwuchswissenschaftlerInnen; gefördert werden klinische Beobachtungsstudien, Methodenentwicklung, Etablierung bzw. Validierung, Feldstudien	2016: Anträge werden vermehrt gestellt
2	Mitarbeit bei der Konsolidierung der strukturierten Doktorausbildung: Förderung der klinischen und translatorischen Forschung; Karriereentwicklung von NachwuchswissenschaftlerInnen	Weiterführung des Doktoratskollegs „Pig and Poultry Medicine“ Stärkung der Interdisziplinarität (Klinik – Nicht-Klinik) durch Tandem PhDs Mitarbeit am Postdoc-Programm mit professioneller Begleitung (z.B. MentorInnen (Definition: siehe A4.1.1), Retreats)	2016: Tandem PhD Pilotphase Laufende Betreuung der PhD Studierenden und Postdocs
3 (Op)	CD-Labor	Fortlaufende Bemühungen ein CD-Labor einzurichten	Laufend

**B1.2 Ziele zu Forschungsleistungen**

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Konsolidierung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte (EP 3.1.2 und 5.1.3)	Anzahl der Publikationen in Z1 Journals pro Kalenderjahr	99	Die Publikationstätigkeit und Drittmittelwerbung werden gezielt mithilfe der Leitungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert. Die Auswertung erfolgt jährlich. Anzustreben ist eine geringfügige Erhöhung		
2	Erhöhung der Drittmittelwerbung	§§ 26 und 27 UG 2002 Erlöse pro Kalenderjahr (€) exkl. WD	€1.410.162	Anzustreben ist eine geringfügige Erhöhung		
3	Nutzung der Bright Sparks Förderung (EP 3.1.1)	Anzahl der eingereichten Projekte pro Kalenderjahr	1	1	2	1

**B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur**

**B2.1 Vorhaben zur nationalen Großforschungsinfrastruktur**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Beteiligung an der Bioimaging Node Vienna		Etablierung 2016

**B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur**

**B3.1 Vorhaben zur internationalen Großforschungsinfrastruktur**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	BBMRI Weiterführung	Nationale Beteiligung (BBMRI.at) am europäischen BBMRI.ERIC Netzwerk. Koordination und Umsetzung des Workpackage im BBMRI.at zur Ermittlung des industriellen Bedarfs an Biobankmaterial und einer zentralen Biobankenkoordinationsstelle	Laufend

**B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation**

**B4.1 Ziele zu Wissens-/Technologietransfer und Innovation**

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Mitarbeit bei der Sicherstellung von Open Access (EP 3.3.3)	Anzahl der Open Access Publikationen pro Kalenderjahr	38	halten		
2	Mitarbeit bei der Sicherstellung des Technologietransfers von der universitären Forschung zur Wirtschaft (EP 3.3.1)	Anzahl der Erfindungsmeldungen (inkl. Bereich Soft-IP) pro Kalenderjahr	1	1	1	1

**B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

**B5.1 Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie	<a href="http://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/Vetmeduni_Internationalization-Strategy_screen.pdf">http://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/Vetmeduni_Internationalization-Strategy_screen.pdf</a>	Laufend

**C. Lehre**

**C1. Studien**

**C1.1 Darstellung des Studienangebots nach ISCED-3 (Stand WS 2015/2016) der Universität**

Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien<sup>7</sup> der Universität

ISCED	ISCED-Feld	Bezeichnung des Studiums	SKZ <sup>8</sup>	Studienart	Anmerkungen
421	Biologie und Biochemie	Biomedizin und Biotechnologie	658	Bachelor	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002
421	Biologie und Biochemie	Biomedizin und Biotechnologie (ab 2016/17 wird dieses Studium ersetzt durch Vergleichende Biomedizin)	858	Master	Englischsprachig geführt, Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002
421	Biologie und Biochemie	Mensch-Tier-Beziehung (IMHAI)	222	Master	Englischsprachig geführt, Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002, interdisziplinär im Rahmen des Messerli Forschungsinstituts
421	Biologie und Biochemie	Comparative Morphology (EUCOMOR)	221	Master	Joint Degree Study, an fünf europäischen Universitäten eingeführt: Universität Antwerpen – Belgien, Justus-Liebig-Universität Gießen – Deutschland, Universität für Lebenswissenschaften Posen – Polen, Universität Neapel – Italien und Vetmeduni Vienna – Österreich, englischsprachig geführt, Zulassung nach einem standardisierten Auswahlverfahren durch das Konsortium
641	Veterinärmedizin	Veterinärmedizin	209 (für Neuzulassungen seit WS 2014/15)	Diplom	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien der Universität

ISCED	ISCED-Feld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
621	Pflanzenbau und Tierzucht	Pferdewissenschaften	602	Bachelor	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002. Studium ist an der Vetmeduni Vienna eingerichtet und wird in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien angeboten
852	Natürliche Lebensräume und Wildtierschutz	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	Studium ist an der Universität für Bodenkultur Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten
Ab 2016/17					
421	Biologie und Biochemie	Evolutionary Systems Biology		Master	Studium ist an der Universität Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten. Aufnahmeverfahren nach §71e Abs.4 UG 2002

<sup>7</sup> im Sinne des § 7 UG 2002, sortiert nach ISCED 3, Stand WS 2015/2016

<sup>8</sup> Studienkennzahl (ohne Kopfcodes)

Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien der Universität

Bezeichnung des Studiums	SKZ1	SKZ2	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium Veterinärmedizin	789	208	Doktoratsstudium	Aktuell gültige Studienkennzahl
Vetmeduni Vienna PhD	094		PhD-Studium	englischsprachig geführt

C1.2 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Evaluierung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin (EP 2.1.1)	Mitarbeit bei der Etablierung des Kompetenz-Checks; Ergebnisse werden im Evaluationszirkel analysiert und mögliche Maßnahmen abgeleitet	2016: Kurs und Lehrveranstaltung für Studierende und Lehrende ist etabliert und wird genutzt WS 2016/17: Erste mögliche Maßnahmen für Änderungen werden durch Evaluationszirkel abgeleitet
2	Mitarbeit bei der Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) der AbsolventInnen (EP 2.1.1, 2.1.3)	Mitarbeit bei der Überarbeitung und Adaptierung der Vertiefungsmodule im Diplomstudium Veterinärmedizin zur Anpassung des Qualifikationsprofils an die Anforderungen des Markts	2018: Vertiefungsmodule sind überarbeitet und beschlossen (Inkrafttreten: WS 2017/18)
3	Infrastruktur für nachhaltige Lehre: Ausbau von „self directed / student centered learning“ Tools	Implementierung von CASUS (E-Learning Fallberichte) in der Routine-Lehre	2018: CASUS wird in der Lehre eingesetzt und in die Pflichtlehrveranstaltungen aufgenommen

C1.3 Ziele zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Steigerung der Studienabschlussquote <sup>9</sup>	Studienabschlussquote (Bachelor-, Diplom- und Masterabschlüsse)	63,9%	65%	66%	67%
2						

<sup>9</sup> Diese Kennzahl ist eine Kennzahl der Wissensbilanz. Sie drückt den Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Diplom- und Masterstudien an allen nach den ersten 2 Semestern beendeten Bachelor- und Diplomstudien bzw. Masterstudien pro Studienjahr aus. Um die Studienabschlussquote zu erhöhen muss die Zahl der Studierenden, die ihr Studium erfolgreich abschließen vergrößert und die Zahl der Studierenden, die ihr Studium abbrechen verkleinert werden. Es gilt daher, die Studierenden bestmöglich dabei zu unterstützen ihr Studium erfolgreich abzuschließen

## C2. Weiterbildung

### C2.1 Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2015/2016) der Universität

Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
<b>Universitätslehrgänge für Graduierte</b>		
Internship der Kleintiermedizin (Turnusausbildung)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt	Herkunft der Ressourcen: Vetmeduni Vienna
Internship der Pferdemedizin (Turnusausbildung)		
Internship der Wiederkäuermedizin (Turnusausbildung)		
Internship Reproduktionsmedizin (Turnusausbildung)		
<b>Andere Universitätslehrgänge</b>		
Einführung in die Labortierkunde 1 (FELASA)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt	Herkunft der Ressourcen: Vetmeduni Vienna
Tiergestützte Therapie und tiergestützte Fördermaßnahmen <sup>10</sup>		
Angewandte Kynologie	EP: 5.1.2 Entwicklung von Schwerpunkten in der Internationalisierung von Studien und Weiterbildung	
Certified Canine Rehabilitation Practitioner <sup>11</sup>		

### C2.2 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen der Universität

Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	SKZ <sup>12</sup>	Erforderlicher Ressourceneinsatz
Universitätslehrgang Physikatsprüfung (E-Learning / blended learning - basiert) in Abhängigkeit der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Bundesministerium für Gesundheit)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt		

### C2.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der schrittweisen Implementierung einer strukturierten LLL-School (EP 2.3.1)		2017: Laufende universitäre Weiterbildungen sind auch im Sinne der Qualitätssicherung zentralisiert

### C2.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Konsolidierung der Fachexpertise (EP 4.1.2 und 4.1.4): Moderate Erhöhung der Anzahl aktiver Residents	Anzahl der durch das Residency Advisory Board qualitätsgesicherten aktiven Residents im Residency Programm im Kalenderjahr	1	halten		

<sup>10</sup> Weiterführung ist evaluierungsabhängig

<sup>11</sup> Der Universitätslehrgang „Certified Canine Rehabilitation Practitioner“ löst den Universitätslehrgang „Physiotherapie und Rehabilitation beim Hund“ ab

<sup>12</sup> Studienkennzahl (ohne Kopfcodes)

**D. Sonstige Leistungsbereiche**

**D1. Kooperationen**

**D1.1 Vorhaben zu Kooperationen**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	BBMRI Weiterführung	Nationale Beteiligung (BBMRI.at) am europäischen BBMRI.ERIC Netzwerk. Koordination und Umsetzung des Workpackage im BBMRI.at zur Ermittlung des industriellen Bedarfs an Biobankmaterial und einer zentralen Biobankenkoordinationsstelle	Laufend

**D2. Spezifische Bereiche**

**D2.1 Vorhaben zum klinischen Bereich**

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung

**D2.2 Ziel zum klinischen Bereich**

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Konsolidierung der Fachexpertise	Anzahl der Diplomates gesamt, zum Stichtag 31.12.	8 <sup>13</sup>	halten		

<sup>13</sup> Doppelt geboardete Personen sind nur einmal gezählt.

**Leistungsverpflichtung des Rektorats der Vetmeduni Vienna**

Durch Erfüllung aller vereinbarten Ziele und Vorhaben entsteht für das Department für Pathobiologie der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel. Diese Mittel gliedern sich in die drei Teilbeträge: „Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung, gesellschaftliches Engagement“, „Studien und Weiterbildung“, und „Standortentwicklung, Forschung und Kooperationen“. Sie werden jährlich retrospektiv für das vorangegangene Kalenderjahr entsprechend der Erreichung der vereinbarten Vorhaben und Ziele pro Leistungsbereich ermittelt und nach einem Begleitgespräch zugeteilt.

Die Summe der in der Tabelle dargestellten Teilbeträge beträgt pro Jahr maximal 50% der Zuweisung auf Departmentebene und setzt sich zusammen aus:

1. Teilbetrag für Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung, gesellschaftliches Engagement	33,3 vH
2. Teilbetrag für Studien und Weiterbildung	33,3 vH
3. Teilbetrag für Standortentwicklung, Forschung, Kooperationen	33,3 vH

Sobald die qualitätsgeprüften Zielwerte bzw. die Erfüllungsstände der Vorhaben für das vorangegangene Kalenderjahr - erstmals 2017 für das Berichtsjahr 2016 - vorliegen<sup>14</sup>, werden auf Basis eines Soll-Ist Vergleichs und nach einem Begleitgespräch Anfang Mai die Teilbeträge berechnet und es kommt zur Auszahlung in der ersten Juliwoche.

**Sonstige Vereinbarungen**

Der Departmentleiter erklärt sich bereit, einmal jährlich mit dem Rektorat ein Gespräch zur Begleitung der Zielvereinbarung zu führen.

**Maßnahmen bei Nichterfüllung**

Das Rektorat der Vetmeduni Vienna ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Zielvereinbarung angeführten und an ein Leistungsanreizsystem geknüpften Budgetmittel.

Das Department für Pathobiologie ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Zielvereinbarung detailliert angeführten Ziele und Vorhaben (Leistungsbereiche A-D; inkl. operative Ziele und Vorhaben). Durch ihre Erfüllung entsteht für das Department für Pathobiologie der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel.

Ist absehbar, dass die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen nach Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in den Gesprächen über die weitere Umsetzung der Zielvereinbarung zu setzen.

Beim tatsächlichen Nichterreichen der Ziele werden im Department für Pathobiologie die finanziellen und strukturellen Potenziale in den betroffenen Bereichen angepasst. Über die Höhe, Zusammensetzung und weitere Mittelverwendung ist das Einvernehmen im Rahmen der Begleitgespräche zur Zielvereinbarung herzustellen.

Falls aufgrund unvorhergesehener Ereignisse die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Zielvereinbarungsperiode zu treffen.

**Änderungen des Vertrages**

Die vorliegende Zielvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden VertragspartnerInnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. Die Änderung der Zielvereinbarung hat schriftlich zu erfolgen.

Wien, am .....

Unterzeichnet seitens des Rektorats:

<sup>14</sup> Da viele der quantitativ messbaren Ziele eng mit der Wissensbilanz verknüpft sind liegen qualitätsgeprüfte Zielwerte erst am 28.04 mit Ende des Datenclearings (§ 6 (5) Wissensbilanz - Verordnung (WBV) 2010) vor.



Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid  
Rektorin



Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier  
Vizekanzler f. Forschung u. intern. Beziehungen

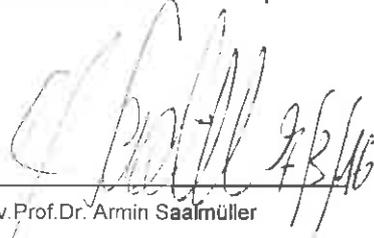


Mag. Christian Mathes  
Vizekanzler für Ressourcen

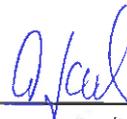


Ao.Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Petra Winter  
Vizekanzlerin für Lehre u. klinische Veterinärmedizin

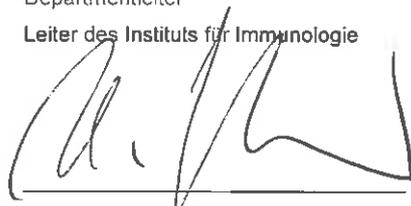
**Unterzeichnet seitens des Departments:**



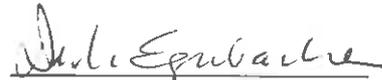
Univ.Prof.Dr. Armin Saalmüller  
Departmentleiter  
Leiter des Instituts für Immunologie



Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Anja Joachim  
1. stellvertretende Departmentleiterin  
Leiterin des Instituts für Parasitologie



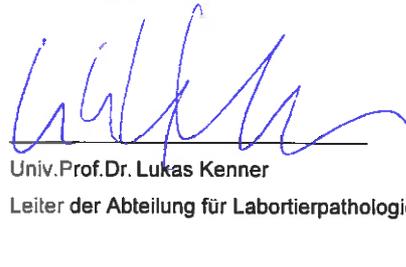
Ao.Univ.Prof.Dr. Herbert Weissenböck  
2. stellvertretender Departmentleiter  
Leiter des Instituts für Pathologie und gerichtliche  
Veterinärmedizin



Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Monika Egerbacher  
Leiterin des Instituts für Anatomie, Histologie und  
Embryologie



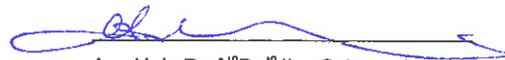
Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Monika Ehling-Schulz  
Leiterin des Instituts für Mikrobiologie  
Leiterin der Abteilung für Funktionelle Mikrobiologie



Univ.Prof.Dr. Lukas Kenner  
Leiter der Abteilung für Labortierpathologie



Univ.Prof.Dr. Hans Tillmann Rümenapf  
Leiter des Instituts für Virologie



Ass.Univ.Prof.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Ilse Schwendenwein  
Leiterin der Plattform Labordiagnostik

